



Liebe Freunde des NABU Langenhagen,

in unserem Newsletter halten wir Sie über Naturschutzthemen, Projekte und unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden. Und die können sich wieder sehen lassen. In unseren Programmen für das zweite Halbjahr haben wir nicht nur für die Rudi Rotbein Gruppe und die NAJU spannende Termine. Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen und wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe des Wietzeblicks.

Herzlichst Ihr NABU Langenhagen

Der Landschaftsplan - ein Entwicklungskonzept für den Naturschutz und die Landschaftspflege in Langenhagen

von Georg Obermayr, Ricky Stankewitz und Wilhelm Zabel



Langenhagens "Pferdestärken" können einen wichtigen Beitrag zur kostengünstigen Pflege von wertvollen Naturbereichen leisten

Foto: Ricky Stankewitz

Vielleicht haben Sie den lokalen Medien entnommen, dass die politischen Gremien aktuell zur Fortschreibung des Landschaftsplans als Vorentwurf (der bisher gültige Plan stammt aus dem Jahr 1994) informiert wurden. Da der Landschaftsplan im Grunde eine Art Entwicklungs- und Zielkonzept für die Zukunft von Langenhagens Natur darstellt, möchten wir Sie gerne über Hintergründe und die Forderungen des NABU Langenhagen zu diesem Thema informieren. Auch wenn der Landschaftsplan keine Rechtsverbindlichkeit hat, ist er doch die Basis für weitere

Fachpläne, wie beispielsweise den Flächennutzungsplan, der wiederum Grundlage für Bebauungspläne ist.

Der Landschaftsplan besteht unter anderem aus verschiedenen Kartengrundlagen, wie beispielsweise die Karte "Arten und Biotope", auf der die aus Naturschutzsicht bedeutendsten Bereiche dargestellt sind. Auch sehr interessant ist die Karte "Klima und Luft", die veranschaulicht, welche Bereiche für die Kaltluftversorgung der Stadt eine hohe Bedeutung haben. In der Gesamtheit aller Karten ergeben sich in bestimmten Bereichen Überschneidungen, die aus mehreren Blickpunkten eine so hohe Bedeutung haben, dass eine Bebauung gewisser Flächen im Grunde

ausgeschlossen werden sollte. Liegt so ein Gebiet in den Randbereichen von Langenhagen in freier Natur, sind oft weniger "Begehrlichkeiten" vorhanden. Anders sieht das in Zentrumsnähe aus und so ist es nicht verwunderlich, dass die zum Stadtpark gehörenden Wiesenbereiche der ehemaligen Rieselfelder immer wieder für Bebauungsvorhaben aufs Tablett kommen. Hier kann die hohe Bedeutung für das Stadtklima der Kernstadt gar nicht oft genug hervorgehoben werden. Die Kaltluft, die an heißen Sommertagen nachts für Abkühlung sorgt, entsteht auf genau diesen Wiesenbereichen. Selbstverständlich wird der NABU Langenhagen sich, getreu unseres Leitspruchs "Für Mensch und Natur", auch weiterhin für einen unbebauten Stadtpark einsetzen.



Schon heute gehören die vom NABU Langenhagen betreuten Bereiche in Kananohe zu den aus Naturschutzsicht wertvollsten Gebieten in Langenhagen
Foto: Ricky Stankewitz

Wie erwähnt, gibt es, seitdem der Prozess zur Aktualisierung des Landschaftsplans im Jahr 2007 begonnen wurde, bis heute noch kein Zielkonzept mit entsprechenden Gebietskulissen. Es wurde also noch nicht festgelegt, wo Prioritäten für Wohn-/Gewerbebebauung für landwirtschaftliche Nutzungen und für Naturschutz liegen. Und dennoch sollen über die parallel laufenden Festlegungen im Flächennutzungsplan Tatsachen geschaffen werden. Aus unserer Sicht ist ein solches Vorgehen nicht hinnehmbar, weshalb wir klar gefordert haben, dass ein neuer Flächennutzungsplan erst beschlossen werden kann, wenn die dafür erforderlichen Datengrundlagen vorliegen. Aber auch zu diesen Datengrundlagen haben wir klare Vorstellungen. So ist es nicht zu akzeptieren, dass Daten genutzt werden, die nicht mehr den realen Gegebenheiten vor Ort entsprechen. Ein Beispiel: Es ist zwar "nett" zu wissen, dass Kreuzkröten im Bereich der Wietzeseen und in Engelbostel vorkommen, nur kommen sie dort seit mindestens 10 Jahren nicht mehr vor und sind in Langenhagen ausgestorben. Diese Tatsache wurde bereits im Jahr 2008 erschienenen Flyer "Wietzeaeue Natur zum Erleben", den die Stadt Langenhagen für das SPARC-Projekt erstellt hat, dargestellt, fand jedoch keine Berücksichtigung im Landschaftsplan. Wie viele andere Tier- und Pflanzenarten in Langenhagen bereits ausgestorben sind, lässt sich nicht feststellen, da zu wenige aktuelle Daten vorliegen.



In der Wietzeaeue liegt viel Aufwertungspotential für die Schaffung neuer Lebensräume

Foto: Ricky Stankewitz

Sofern es in unseren Möglichkeiten liegt unterstützen wir den behördlichen Naturschutz bei der Aktualisierung der Daten und mit der Erstellung von Konzepten zu konkreten Artenschutzprojekten (siehe Kreuzkrötenartikel in dieser Ausgabe). Natürlich werden wir auch die Stadt Langenhagen für das Zielkonzept zum Landschaftsplan beratend unterstützen und so einen Beitrag zum Erhalt der

Artenvielfalt leisten. Damit das gelingen kann, muss hinter dem Zielkonzept eine Finanzierung aus dem städtischen Finanzhaushalt stehen. Mit dem Geld können dann Maßnahmen durchgeführt werden, die über die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen hinausgehen. Auf Bundes-, Landes- und auch regionaler Ebene gibt es bereits entsprechende Naturschutzstrategien und Förderinstrumente, sodass es folgerichtig eine lokale Naturschutzstrategie aus dem Zielkonzept und der Maßnahmenkarte des Landschaftsplan heraus in Langenhagen geben muss, wenn die Ziele der "nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt" und der "Naturschutz-Offensive 2020" der Bundesregierung erreicht werden sollen.

»für einen Strich mehr in der Landschaft« - NAJU baut Lichtteich auf der Naturinsel

von Katja Woidtke



*Erste Erfahrungen beim Teichbau sammelte die NAJU bereits im Sommer 2012 auf der Naturinsel
Foto: Katja Woidtke*

Die Jugendlichen der Naturschutzjugend setzen sich immer wieder aktiv für den Naturschutz und den Erhalt der Artenvielfalt in Langenhagen ein. Im Rahmen des NABU-Projektes »für einen Strich mehr in der Landschaft« wird die NAJU Anfang August auf der Naturinsel nun einen Lichtteich anlegen und so möglichen Lebensraum für die Kreuzkröte schaffen.

Erste Erfahrungen beim Teichbau sammelten die Jugendlichen bereits im Sommer 2012. Mit der Umwandlung des alten Teiches in einen Lichtteich werden sie nun wieder einen wichtigen Trittstein für die Artenvielfalt im Bereich der Wietze schaffen. Das neue Gewässer wird so konzipiert, dass es auch ideale Bedingungen für die Kreuzkröte bietet. Typisch für Lichtteiche ist, dass sie flach sind und im Sommer auch austrocknen dürfen. So bieten sie ideale Lebensbedingungen für die seltene Kreuzkröte, da sich ihre Fressfeinde in den Lichtteichen nicht halten können. Auch seltene Libellenarten profitieren von diesen Gewässern. Wir sind gespannt, welche Arten wir in den nächsten Jahren auf der Naturinsel beobachten können.

Interessierte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, die die NAJU bei der Anlage des Lichtteiches unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, am 01.08.2017 und 02.08.2017 von 10:30 bis ca. 16:00 Uhr auf der Naturinsel dabei zu sein. Treffpunkt ist der Parkplatz Wietzeparck auf Langenhagener Seite. Für Verpflegung während des Einsatzes wird durch den NABU Langenhagen gesorgt.

Anmeldungen nimmt Christine Pracht bis zum 28.07.2017 unter Tel. 0511 - 74 16 97 oder per Mail unter kontakt@naju-langenhagen.de entgegen.

Mit spannendem Programm in das zweite Halbjahr 2017

von Katja Woidtke



Bei der Nistkastenreinigung im Eichenpark und Stadtwald wird Frühjahrsputz im Herbst gemacht
Foto: Katja Woidtke

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Programm vorstellen zu können und sind sicher, dass wir auch für Sie eine interessante Veranstaltung im Angebot haben. Los geht es Anfang August mit unserem dritten **Quartalstreff** in diesem Jahr. An diesem Abend im Wasserturm stellen wir Ihnen unser Projekt »für einen Strich mehr in der Landschaft« vor und erklären, wie wir die Kreuzkröte wieder in Langenhagen ansiedeln möchten. Um die Artenvielfalt an Kleingewässern dreht sich alles bei unserem **Pflegeeinsatz** am 19.08.2017. Wer schon

immer einmal sein Fitnessprogramm in die Natur verlegen wollte, dabei auch noch tolle Beobachtungen machen und in geselliger Runde lecker verpflegt werden möchte, ist an diesem Termin goldrichtig. Ende August werden wir Ihnen während der Batnight NachtnaTOUR die faszinierende Welt der Fledermäuse im Wietzpark näher bringen.

Im September freuen wir uns gleich bei zwei Pflegeeinsätzen über Ihre aktive Unterstützung. Am 02.09.2017 bei der **Kleingewässerpflege** in Kananohe und am 23.09.2017 bei der **Nistkastenreinigung** im Eichenpark und Stadtwald. Gemeinsam mit der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen werden wir die Nisthilfen für Meise, Kleiber und Co. reinigen. Bei beiden Terminen sorgen wir natürlich für Ihr leibliches Wohl.

Der Aktionskreis Hannoversche Moorgeest bietet am 07.10.2017 wieder seinen beliebten **Moor-Erlebnistag** an. Schauen Sie doch selbst in Resse im MOORiZ vorbei oder nehmen an einer Exkursion ins Moor teil! Absoluter Höhepunkt in unserem Programm wird am 28.10.2017 die Exkursion zu den Kranichen in die **Diepholzer Moorniederung** sein. Gunter Halle wird Sie als Exkursionsleiter zu den Vögeln des Glücks führen und gewohnt kompetent aus dem Leben der Tiere berichten. Da diese Veranstaltung immer äußerst beliebt ist, sollten Sie sich rechtzeitig anmelden.



Die Exkursion zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung ist ein beeindruckendes Naturerlebnis
Foto: Ricky Stankewitz

Im November zeigt Ihnen Ricky Stankewitz bei einem **Bildvortrag** am 10.11.2017 Naturaufnahmen, die er im Verlauf des vergangenen Jahres in Langenhagen machen konnte. Sie werden überrascht sein, was ihm dabei alles vor die Linse gekommen ist. Beim vierten **Quartalstreff** werden wir mit Ihnen zu Naturschutzthemen in Langenhagen ins Gespräch kommen.

Bei unserem traditionellen **Weihnachtsspaziergang** lassen wir das Jahr ausklingen. In diesem Jahr werden wir um den Silbersee und über das Truppenübungsgelände spazieren. Wer auch im Winter auf phantastische Bilder aus der Natur nicht verzichten möchte, sollte sich den 20.01.2018 vormerken. Dann sind wieder die begeisterten Naturfilmer Ulrike Hügel und Uwe Gohlke bei uns zu Gast und zeigen in einem **Multivisionsvortrag** Bilder zum Láhko – dem jüngsten Nationalpark Norwegens.

Wir hoffen, dass Sie Lust bekommen haben, selbst einmal bei einem unserer Termine dabei zu sein. Ausführlichere Informationen zum aktuellen Programm des NABU Langenhagen erhalten Sie unter <http://www.nabu-langenhagen.de/termine.htm> auf unserer Homepage.

Für die Rudi Rotbein Gruppe (sechs bis zwölf Jahre) und die Naturschutzjugend (zwölf bis 16 Jahre) gibt es jeweils ein eigenes Programm, das auf das Alter der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist. Die Kinder der Rudi Rotbein Gruppe werden spielerisch für die Natur begeistert – die Jugendlichen der NAJU setzen eigene Projekte um, die dem Naturschutz sowie dem Erhalt der Artenvielfalt dienen, und unterstützen die Erwachsenen bei Pflegeeinsätzen. Wenn Sie mehr zu den einzelnen Terminen erfahren möchten, schauen Sie bitte ebenfalls auf unsere Homepage. Außerdem werden unsere Veranstaltungen regelmäßig in der örtlichen Presse angekündigt.

Eine bewegte Saison für die Kreuzkröte

von Ricky Stankewitz



Der NABU Langenhagen setzt sich für die Wiederansiedlung der seltenen Kreuzkröte in Langenhagen ein Foto: Ricky Stankewitz

Aufmerksame Leser des Wietzeblicks wissen bereits, dass es um die Kreuzkröte in Langenhagen nicht gut bestellt ist. Wurde sie Ende der Neunziger Jahre noch an zwei Stellen nachgewiesen, ist sie heute im Stadtgebiet ausgestorben. Ein "Sanierungsstau" im öffentlichen Naturschutzhaushalt führt - wie auf anderen Ebenen auch - zu nachhaltigen Schäden. Nur kann man eine ausgestorbene Population nicht wie ein marodes Schulgebäude einfach abreißen und neu bauen. Die genetischen Informationen der ausgestorbenen Tiere sind verloren. Das letzte

an Langenhagen angrenzende Vorkommen der Kreuzkröte befindet sich auf der Kugelfangtrift in Hannover. Die Barrierewirkung der Bundesautobahn 2 verhindert allerdings, dass Tiere von dort wieder nach Langenhagen einwandern können. Um die seltene Amphibienart in Langenhagen wieder heimisch zu machen, ist also menschliche Unterstützung unumgänglich. So entstand die Idee zum Projekt des NABU Langenhagen "für einen Strich mehr in der Landschaft", bei dem es Ziel ist, die

Kreuzkröte durch Schaffung geeigneter Lebensräume und einer aktiven Wiederansiedlung nach Langenhagen zurückzuholen.

Den Grundgedanken dahinter hatte die Stadtverwaltung Langenhagen im Rahmen des von der EU geförderten SPARC-Projektes zwar bereits aufgegriffen, jedoch die erforderlichen Maßnahmen nicht in die Wege geleitet. Um erfolgreich zu sein, mussten also zunächst mögliche Spenderpopulationen gefunden werden. Dabei ist es wichtig den Erhaltungszustand der Spenderpopulation zu kennen und - sofern erforderlich - zu verbessern, um durch eine Entnahme von Laich oder Larven das Vorkommen nicht zu gefährden. So wurden bereits im vergangenen Jahr erste Pflegemaßnahmen auf der Kugelfangtrift durchgeführt. Drei vorhandene Gewässer wurden entkusselt, drei ehemalige Gewässerstandorte wieder hergestellt.

Die Überprüfung während der Laichsaison 2017 ergab Erfreuliches, wie Unerfreuliches. In den drei bestehenden Gewässern wurden erneut massenhaft Goldfische gefunden, die dort illegal ausgesetzt wurden. Die ökologischen Schäden, welche die Fische in Naturschutzgewässern anrichten sind enorm. So riefen zwar Kreuzkröten aus diesen Gewässern, jedoch wurde der Laich sofort nach dem Absetzen von den Fischen gefressen. Anders sah es bei den drei ehemaligen Gewässern aus, die wieder



Kaulquappen der Kreuzkröte auf der Kugelfangtrift in Hannover
Foto: Ricky Stankewitz

hergestellt wurden. Diese sind fischfrei und in allen drei Gewässern konnten zunächst Laichschnüre, später auch Larven der Kreuzkröte gefunden werden. Die Zahl der rufenden Männchen reduzierte sich im Vergleich zum Jahr 2017 um fast die Hälfte von 26 bis 30 auf 15 Rufer. Daran zeigt sich, dass ohne unterstützende Maßnahmen die Kugelfangtriftpopulation ebenfalls dem Untergang geweiht gewesen wäre. Zwar können Kreuzkröten im Freiland verhältnismäßig alt werden, jedoch ist eine erfolgreiche Reproduktion für den Erhalt der Population unabdingbar. Durch den Fischbesatz und das Fehlen alternativer Laichgewässer ist davon auszugehen, dass es in den vergangenen Jahren keinen Nachwuchs bei den Kreuzkröten gab. Das konnte in diesem Jahr erfolgreich geändert werden, und natürlich werden wir den Bestand auch in den kommenden Jahren genau betrachten. Weitere unterstützende Maßnahmen sind durch die untere Naturschutzbehörde (kurz UNB) der Region Hannover geplant und werden in den nächsten Jahren umgesetzt.

Um die Kreuzkröte mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu lenken, hatte der NABU Langenhagen am 20. Mai 2017 erstmals ein Kreuzkröten Konzert im Rahmen der bundesweiten Aktion "NABU NachtaTOUR im Programm angeboten. Die interessierten Amphibienfreunde konnten knapp ein Dutzend rufender Kreuzkröten lauschen. Untermalt wurde das Konzert noch vom zeitgleich stattfindenden Feuerwerkswettbewerb in Herrenhausen, sodass zu den Klängen der Amphibien noch spektakuläre Lichteffekte zu sehen waren. So begeistert die Teilnehmer bei der NABU

NachtnaTOUR waren, hatte unsere NAJU-Gruppe eine Woche später weniger Glück. Eine vorausgehende Trockenphase hatte die Tiere nicht wirklich in Balzstimmung versetzt, wodurch keine Rufer zu hören waren, aber dennoch eine einzelne Kreuzkröte gefunden werden konnte. Allerdings überzeugten die gefundenen Larven der Kreuzkröten in den verschiedenen Gewässern die Jugendlichen vom Erfolg der im Jahr 2016 mit Unterstützung der NAJU durchgeführten Pflegemaßnahmen.



Rufende Kreuzkröte an einem Kleingewässer auf der Kugelfangtrift Foto: Ricky Stankewitz

Im Rahmen des Projektes »für einen Strich mehr in der Landschaft« werden derzeit mehrere Kleingewässer auf einer Pferdeweide in Isernhagen zwischen den Wietzeseen geplant. Auch hier ist die UNB Region Hannover Mittelgeber, sodass im Bereich Wietzeau spätestens 2018 neue Lebensräume entstehen werden. Mittelfristig hoffen wir, auch auf Langenhagener Stadtgebiet weitere Maßnahmen für die Kreuzkröte durchführen zu können. So besteht im Bereich des Wietzeparks, wie auch auf derzeitigen

Ackerflächen in Krähenwinkel, die im städtischen Eigentum sind, durchaus die Möglichkeit, geeignete Lebensräume für die Kreuzkröte zu schaffen. Wir hoffen hier, dass die Stadtverwaltung ihr Versprechen aus dem SPARC-Projekt zur Kreuzkröte einlöst: "Holen wir sie zurück!"

Wer mehr über das Projekt »für einen Strich mehr in der Landschaft« erfahren möchte, hat am 07. August im Rahmen des dritten Quartalstreffs des NABU Langenhagen die Möglichkeit dazu. Treffpunkt ist um 19:00 Uhr im NIL (Wasserturm im Langenhagener Stadtpark).

Termine:

Wie gewohnt finden Sie an dieser Stelle noch einmal unsere kommenden Veranstaltungen in Kurzform. Ausführliche Informationen zu den Terminen erhalten Sie unter <http://www.nabu-langenhagen.de/termine.htm> auf unserer Homepage. Sicher ist auch für Sie eine passende Veranstaltung dabei. Wir freuen uns auf Sie!

Viel Spaß beim Stöbern durch unseren Terminkalender!

Dienstag, 01.08.2017 und Mittwoch 02.08.2017 von 10:30 bis ca. 16:00 Uhr: Projekt Kreuzkröte »für einen Strich mehr in der Landschaft« - Anlage eines Lichtteiches auf der Naturinsel (NAJU)

Lichtteiche sind Kleingewässer, die im Sommer trockenfallen dürfen. Davon profitieren seltene Tiere wie die Kreuzkröte oder verschiedene Libellenarten. Interessierte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren sind herzlich eingeladen, uns bei der Anlage des Lichtteiches zu unterstützen. Für

Verpflegung während des Einsatzes wird durch den NABU Langenhagen gesorgt.
Anmeldeschluss ist der 28.07.2017.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzpark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511-74 16 97

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Montag, 07.08.2017 um 19:00 Uhr: Quartalstreff »für einen Strich mehr in der Landschaft« – vom Versuch, die Kreuzkröte in Langenhagen wieder heimisch zu machen

Noch Ende der 1990er Jahre wurde die Kreuzkröte in Langenhagen in zwei Gebieten nachgewiesen. Heute ist sie im Stadtgebiet ausgestorben. Wie es dazu kam und was der NABU Langenhagen unternimmt, um die seltene Amphibienart in Langenhagen wieder heimisch zu machen, wird Thema des dritten Quartalstreffs sein.

Treffpunkt: NIL - Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag, 12.08.2017 und Sonntag, 13.08.2017: Naturerlebnis-Wochenende auf NABU Gut Sunder (Rudi Rotbein und NAJU)

Unsere Kinder- und Jugendgruppe wird wieder ein spannendes Wochenende auf NABU Gut Sunder mit tollen Naturerlebnissen verbringen. Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten alle weiteren Informationen per Mail.

Samstag, 19.08.2017 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Pflegeeinsatz an Kleingewässern in Langenhagen

Um die Kleingewässer in Langenhagen für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen Schilf und Rohrkolben aus den Gewässern entfernt werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Für die Planung der kostenlosen Verpflegung der Helfer bitten wir um Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananhofer Straße

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 26.08.2017 von 20:00 Uhr bis ca. 22:30 Uhr: Europäische Fledermausnacht im Wietzpark (Batnight NachtnaTOUR)

Jedes Jahr Ende August ruft der NABU in Deutschland zur internationalen Fledermausnacht auf und berichtet aus dem spannenden Leben der Fledermäuse. Über 20 verschiedene Arten sind in Deutschland heimisch, einige davon auch im Langenhagener Wietzpark. Wir werden den fliegenden Säugetieren mit Ultraschalldetektoren auf der Spur sein und dabei Abendsegler, Zwergfledermaus und Co. auf ihren nächtlichen Beutezügen beobachten. Außerdem gibt es Tipps, wie der heimische Garten fledermausfreundlich gestaltet werden kann und welche Nisthilfen für die »Kobolde der Nacht« geeignet sind. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 22:30 Uhr dauern, weshalb Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen können. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Kosten: Für Kinder unter 14 Jahren und NABU-Mitglieder kostenlos, sonst 2,- Euro pro Person.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzepark, Langenhagener Seite

Ansprechpartner und Exkursionsleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511- 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Sonntag, 27.08.2017 ab 14:00 Uhr: Heuschrecken als Bioindikatoren (NAJU)

Heuschrecken sind als Bioindikatoren gut geeignet, da ihre Anzahl und die Häufigkeit der Arten den Zustand eines Lebensraumes wiedergeben. Wir werden an diesem Nachmittag Heuschrecken und andere Insekten kartieren. Bitte denkt an entsprechende Kleidung und feste Schuhe. Wir werden gemeinsam mit dem Fahrrad zu den zu untersuchenden Flächen fahren. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein verkehrssicheres Fahrrad.

Treffpunkt: Parkplatz am Schützenhaus Langenforth, Klusriede

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511-74 16 97

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Samstag, 02.09.2017 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Pflegeeinsatz an Kleingewässern in Langenhagen

Um die Kleingewässer in Langenhagen für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, müssen Schilf und Rohrkolben aus den Gewässern entfernt werden. Freiwillige, die an diesem Pflegeeinsatz mitwirken wollen, sind immer herzlich willkommen. Für die Planung der kostenlosen Verpflegung der Helfer bitten wir um Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananhofer Straße

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 02.09.2017 von 15:00 bis 17:00 Uhr: Spätsommer auf der Naturinsel (Rudi Rotbein)

Ob an der Insektenwand, am Tümpel oder an der Trockenmauer - auch im Spätsommer ist auf der Naturinsel noch viel zu entdecken. Wir werden wieder mit verschiedenen Angeboten kreativ sein. Auch einen leckeren Kräuterquark mit eigenen Kräutern wollen wir herstellen und gemeinsam bei einem Picknick essen.

Treffpunkt: Parkplatz Wietzepark, Langenhagener Seite

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 - 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Samstag, 23.09.2017 von 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr: Nistkastenreinigung im Stadtpark und Stadtwald

Die Nistkästen von NVL und NABU müssen jedes Jahr gereinigt werden. Hierzu werden mehrere Teams mit Leiter, Spachtel und Drahtbürste die entsprechenden Gebiete ablaufen. Für das leibliche Wohl sorgt der NABU Langenhagen. Für die Planung der kostenlosen Verpflegung der Helfer bitten wir um Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin.

Treffpunkt: Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 07.10.2017: Moor-Erlebnistag

Der Aktionskreis Hannoversche Moorgeest lädt zum Moor-Erlebnistag mit verschiedenen Exkursionen zu den umliegenden Mooren ein. Nähere Informationen erhalten Sie über die örtliche Presse oder unter <http://www.mooriz.de/termine/> auf der Homepage des MOORiZ.

Veranstalter: Aktionskreis Hannoversche Moorgeest

Besuchen Sie im Rahmen des Moor-Erlebnistages auch das MOORiZ!

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr

Anschrift: Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark Ortsteil Resse, Tel. 05131 – 47 99 744

E-Mail: info@mooriz.de

Samstag, 14.10.2017 von 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr: Pflegeeinsatz an Kleingewässern in Langenhagen

Um die Kleingewässer in Langenhagen für den stark gefährdeten Laubfrosch zu erhalten, treffen wir uns dort zum Pflegeeinsatz. Freiwillige, die uns dabei unterstützen wollen, sind immer herzlich willkommen. Für die Planung der kostenlosen Verpflegung der Helfer bitten wir um Anmeldung bis 3 Tage vor dem Termin per

Telefon oder gerne auch per E-Mail.

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner und Einsatzleiter: Ricky Stankewitz, Tel. 0511 - 27 08 20 19

E-Mail: ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de

Samstag, 21.10.2017 von 14:00 bis 16:00 Uhr: Herbstrallye im Eichenpark (Rudi Rotbein)

Im Eichenpark zieht der Herbst ein. In Form einer Rallye können die Kinder verschiedene Bereiche des Eichenparks kennenlernen. Besonders die verschiedenen Früchte wollen wir uns hierbei genauer anschauen.

Treffpunkt: NIL im Wasserturm, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 - 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Eventuell sind kurzfristige Änderungen möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben. Während der Veranstaltungen werden Fotos für die Pressearbeit und für unsere Homepage gemacht.

Ihr NABU-Mitgliedsantrag Für Mensch und Natur

- Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag mind. 48 Euro)Euro**
- Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag mind. 55 Euro)Euro**
- Jugend-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag mind. 24 Euro)Euro**
Für Schüler ab 14 Jahren, Auszubildende und Studenten
- Kinder-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag mind. 18 Euro)Euro**
Für Kinder bis 13 Jahre

Name / Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Geburtsdatum

Datum / Unterschrift

Weiteres Familienmitglied: Name / Vorname / Geburtsdatum

Weiteres Familienmitglied: Name / Vorname / Geburtsdatum

Wir garantieren:

Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten - ggf. durch Beauftragte - auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken kann jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Service@NABU.de widersprochen werden.

Kontoinhaber:

Kreditinstitut:

IBAN:

Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich

Hiermit ermächtige ich den NABU Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V. , Charitéstr. 3, 10117 Berlin,
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03ZZZ00000185476. Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt - zusammen mit Ihrer Begrüßungspost, die Sie mindestens 5 Tage vor dem ersten Einzug erhalten.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

Datum / Unterschrift

(Wir setzen das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der NABU-Mitgliedschaft und dem angegebenen Jahresbeitrag voraus.)

Bitte einsenden an:

NABU Naturschutzbund Deutschland e. V. 10108 Berlin
nabu@nabu.de / www.nabu.de

VW 364982



NABU

Langenhagen